



Seit ca. 8 Tagen habe ich den Klavier-
ausgang von Hänsel und
Gretel² in Händen und ich
muss dir aufrichtig gestehen, dass ich
selten eine größere Enttäuschung er-
lebt habe, als bei diesem Werk. Im ganzen
finde nichts ein origineller Gedanke, die
lieben, sehr geschickt verwendeten Volks-
und Kinderlieder ausgenommen. Die Be-
schreibung Wagners von unseren ^{heutigen} drama-
tischen Komponisten prallt da voll-
kommen. Humperdinck ist - ich glaube,
~~da~~ ²⁰ ihm am besten zu charakterisieren, ~~es~~
ein besserer dramatischer Plüddemann.
Freilich besitzt er weit mehr Können,
hat auch feineren Geschmack, sonst
herrscht aber, was das verfluchte Lin-
fallen betrifft, dieselbe "Hierität" wie
bei dem, berühmtesten Nachfolger Löwes.
Eines ist mir aber besonders unbe-
greiflich, dass diese Leute gar kein
Gefühl für das Schickliche und somit
auch für das echt Dramatische besitzen.
Tuben, Posaunen, Trompeten, Harfen

Englisch Horn, Pandaronek,
Nur ein ganzes Tristanorchester
mit ebendemselben chromatischen
Farbenreichtum, wie stünd

das an einem Stoff, wie, Hänsel und
Gretel? Die Dichtung ist recht naiv und
kindlich und es lierte sich am Ende etwas,
ganz ~~da~~ Passables damit machen, aber
dazu gehört eine ebenso naive ^{emphatische} Musik;
freilich ist die schwerer zu machen.

Insfernlich ist nur das Line, was näm-
lich der Erfolg ^{von} Hänsel u. Gretel zeigt, dass
unser Publicum sich am italienischen
Salat gründlich überessen hat. Wollen
wir nun hoffen, dass wir, die wir
wohl auch dem Ziele, das uns Wagner
gereizt, ausstreben, die wir aber Wagner
schon ^{schon} verdaut und überwunden und
etwas Selbstständiges und Eigenes zu
sagen haben, endlich auch daran können.
Wollen wir hoffen!!

Ich habe Dir, wie ich glaube,
von einem Freunde, den ich in Linz bei
unseren Aufführungen kennen gelernt, einen
Hau. von Wagners erzählt. Derselbe schreibt
mir, dass er demnächst nach Wien kommen

und mich, wenn ihr wolle, seinem alteren
Jugend u. in Freunde Director Müller-
Gutenbrunn vorstellen werde.

Mein erster gedanke war eine
Aufführung des „König Erich“ von H.
Milow. Wolltest du mir das Buch schicken?
Wer weiß, was sich machen lässt. Zum
mindesten wird das Drama wirklich
gelesen. Ich habe auch noch eine andere
Verbindung, durch die die Barsessa zu
erreichen wäre. Wie sehr freute ich mich,
wenn ich auch einmal etwas thun
könnte. Und die Aufführungen im
Reinundtheater sind sehr gut. Ich
schreibe dann ein Vorspiel, die Zwisch-
actsmusik und die allfällige
Orchestermusik.



Leb recht wohl
Herzlichst

Dein
Röntgen